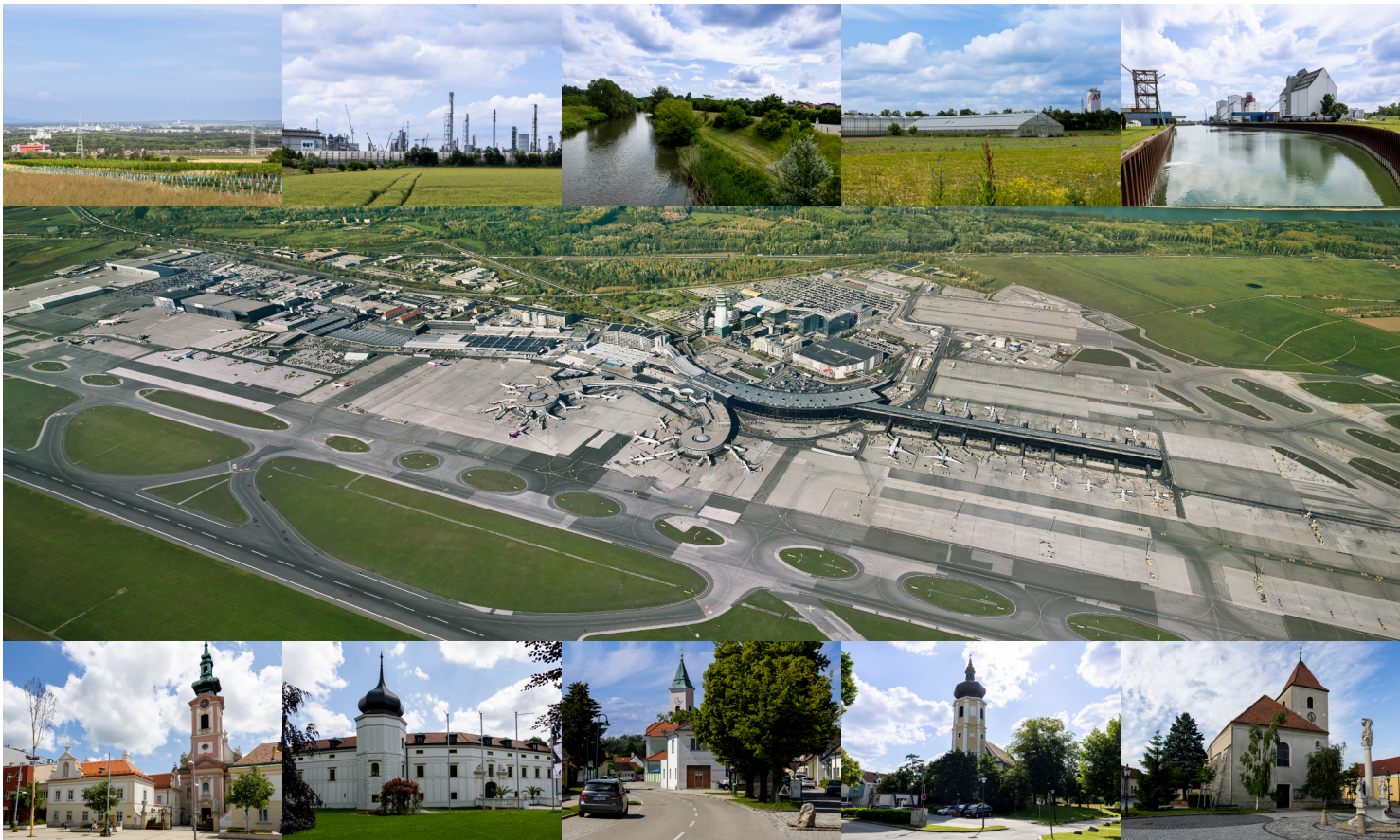


19. EVALUIERUNGSBERICHT 2023



Inhalt

19. Evaluierungsbericht 2023

Flugverkehr 2023 – Wachstum mit Herausforderungen	4	Regionale Auswirkungen des Flugbetriebs 2023	9
Internationaler Flugverkehr 2023	4	Unterschiedliche Flugverkehrsbelastung von Siedlungsgebieten	9
Flugverkehr in Österreich im Jahr 2023	4	Ergebnisse der fixen Lärmmessungen	9
Flugverkehrsbedingungen	5	Ergebnisse der mobilen Lärmmessungen	9
Einhaltung der Flugverkehrslenkungsregeln	5	Spitzenschallpegel im Überflug auch 2023 kaum verändert	9
Einhaltung der Vereinbarungen im Detail	6	Ergebnisse Lärmberechnungen korrelieren mit Flugverkehrsentwicklung 2023	9
Einhaltung des Pistenverteilungsplans	6	Anfragen und Beschwerden haben 2023 weiter zugenommen	10
Einhaltung 40%-Regelung	6	Monatliche Verteilung der Beschwerden	10
Verlassen der Korridore und der Abflugstrecken	6	Regionale Verteilung gibt auch 2021 Hinweise auf Subjektivität der Lärmthematik	10
Einfädeln auf das Instrumentenlandesystem (ILS)	6	Arbeit und aktuelle Themen im Dialogforum	11
Kontinuierlicher Sinkflug (CDA)	6	Prozessleitung organisiert Vorbereitung der Verhandlungspositionen	11
Nachtflugregelung schützt Nachtruhe der BürgerInnen	6	Fristverlängerung für Projekt 3. Piste	11
Einhaltung Regelungen Landungen 34 & Sichtanflüge	7	Informationen und Vertrauensbasis	11
Turbinentests	7	Subjektive Wahrnehmungen und bewusste Falschmeldungen verzerren Bild des Dialogforums in der Öffentlichkeit	11
Lärmgebührenmodell	7	Mitglieder des Dialogforums	12
Lärmschutzprogramm & Luftgütemessungen	7		
Entwicklung der Fluglärmmzonen	8		

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: **Verein Dialogforum Flughafen Wien**, Postfach 1, 1300 Wien
Tel: +43 1 7007 25250, Fax: +43 1 7007 5 22800, E-Mail: office@dialogforum.at, www.dialogforum.at
Gestaltung & Prepress: Max Schinko, Fotos: Flughafen Wien, Anrainergemeinden
Für den Inhalt verantwortlich: MMag. Juliana Ghasemipour, Dezember 2024

Vorwort

2023 – Neue Herausforderungen für das Dialogforum

Jürgen Maschl

Obmann des Verein
Dialogforum Flughafen Wien,
Bürgermeister der
Gemeinde Schwadorf

*Als Obmann des Dialogforums
erreichen Sie mich per E-Mail
unter office@dialogforum.at.*

MMag. Juliana Ghasemipour

Geschäftsführung des Verein
Dialogforum Flughafen Wien

Sie erreichen mich per E-Mail unter
j.ghasemipour@dialogforum.at oder
nach telefonischer Vereinbarung
(01-7007-25250).



Das Jahr 2023 war für den Verein Dialogforum Flughafen Wien wieder arbeitsintensiv. Im Jahr des starken Wiederauflebens des Flugverkehrs und der Rückkehr der Reiselust der Passagiere nach den Jahren der Pandemie, erlebte man im Jahr 2023 eine intensive Entwicklung des Flugverkehrs auf ein hohes Niveau.

Ein sprunghafter Aufwärtstrend war zu beobachten, die Wachstumsphase zeigte sich stärker als alle bisherigen dynamischen Entwicklungsphasen des Flugverkehrs. Neben der Ukraine Krise brachte der Nah-Ostkonflikt im Herbst 2023 erneut unerwartete Herausforderungen mit sich. Besonders in den Sommermonaten wirkte sich dies mit Verspätungen und Belastungen durch ausgeprägte Süd-Ostwindlagen aus.

Als Bürgermeister und Obmann des Dialogforum, sowie als Geschäftsführerin des Dialogforum können wir für das Jahr 2023 erneut feststellen, dass die Mitglieder den Weg des fairen Interessenausgleichs zwischen Wirtschaft und Bevölkerung als „alternativlos“ bestätigt haben. Austro Control als Behörde und Flugverkehrslenkung im Dialogforum gibt die Rahmenbedingungen für Flugroutendiskussionen durch Fakten und Darstellung der technischen Möglichkeiten vor. Somit können für die tatsächlich betroffenen BewohnerInnen der Flughafenregion mögliche Belastungsvermeidungen erarbeitet, vereinbart und umgesetzt werden.

Der Arbeitsschwerpunkt lag 2023 bei der Weiterbehandlung von allen Sondierungsthemen, die bereits vor der Pandemie von der ARGE beantragt und im Dialogforum beschlossen worden waren. Die Mitglieder im Dialogforum bereiteten intensiv Unterlagen für die Diskussionen zur weiteren Verbesserung der aktuellen Maßnahmen aus dem Mediationsvertrag vor. Aktuelle Fakten und Berechnungen zu den geplanten Themen Nachtflugregelung, Lärmschutzprogramm sowie Umweltfonds wurden für die Diskussionen präsentiert und ein neues 2-Pisten Lärmschutzprogramm hat wesentliche Fortschritte gemacht. Ein fairer und transparenter Diskussionsprozess mit wirksamen Ergebnissen zur Minderung der Belastung der betroffenen Bevölkerung kann nur im Dialogforum stattfinden, indem alle Stakeholder freiwillig und konstruktiv auf Basis von Daten und Fakten diskutieren. Somit konnte auch im Jahr 2023 im Sinn der Nachhaltigkeit der soziale Frieden in der wirtschaftlich attraktiven und lebenswerten Flughafenregion aufrechterhalten werden.

Unser großer Dank gebührt alljährlich den ExpertInnen der Flugverkehrswirtschaft und allen beteiligten Dialogforummitgliedern für ihren Berichtsinput und die geleistete Arbeit. Der kompakte Evaluierungsbericht gibt einen Überblick über den Flugverkehr und seine Auswirkungen im Jahr 2023. Der Bericht sowie der umfassende Materialienband sind als Downloads auf der Website des Dialogforums www.dialogforum.at verfügbar.

Dezember 2024

Flugverkehr 2023 – Wachstum mit Herausforderungen

Bestimmende Faktoren Ukraine Krise und Nahostkonflikt

Im Jahr 2023 erlebte die internationale Luftfahrtbranche ein weiteres Wachstumsjahr, trotz erheblicher geopolitischer Spannungen, die sich auf den globalen Flugverkehr auswirkten. Zwei wesentliche Konflikte bestimmten dabei das Jahr: der andauernde Ukrainekrieg und der Nahostkonflikt. Diese Krisen prägten die Branche auf verschiedenste Weise und stellten Luftfahrtunternehmen weltweit vor neue Herausforderungen. Der Flugverkehr in Österreich in den Jahren 2020-2023 zeigte die stärkste sprunghafte Aufwärtsentwicklung in der Geschichte der Luftfahrt.

Internationaler Flugverkehr 2023

Die Ukraine Krise hatte 2023 spürbare Folgen für den internationalen Luftverkehr, insbesondere in Europa. Der Luftraum über der Ukraine und angrenzenden Regionen blieb für zivile Flugzeuge weitgehend gesperrt. Besonders betroffen waren europäische Airlines, die aufgrund der Umgehung von ukrainischem Luftraum und steigender Treibstoffpreise ihre Margen schmälerten.

Der Nahostkonflikt, der im Laufe des Jahres 2023 eskalierte, beeinträchtigte die Luftfahrt in dieser Region erheblich. Viele internationale Fluggesellschaften, darunter Lufthansa, Austrian Airlines und United Airlines, setzten vorübergehend Flüge nach Tel Aviv aus.

Trotz der geopolitischen Unsicherheiten und der gestiegenen Betriebskosten konnte die Luftfahrtbranche 2023 ein deutliches Wachstum bei den geflogenen Passagierkilometern (RPK – betriebswirtschaftliche Kennzahl für die Transportleistung beim Transport von Passagieren) von 36,9% verzeichnen.

Besonders in den Märkten von Asien-Pazifik zeigte sich eine robuste Erholung (+96,3%), während Europa aufgrund der Ukraine Krise und dem steigenden Kostendruck ein weniger starkes Wachstum verzeichnete. (+20,2%). Die Märkte Afrikas und des Mittleren Ostens zeigten ein robustes Wachstum von 36,4% bzw 32,3%, wohingegen die Märkte in Latein- und Nordamerika mit 17% bzw. 15,3% geringer wuchsen.

Bei der Entwicklung der einzelnen Marktsegmente gab es deutliche Unterschiede. Die internationalen Passagierzahlen lagen 2023 bei 33,7% im Vergleich zu 2022, während die inländischen Passagierzahlen im Vergleich bei 27,2% lagen.

Für 2024 erwarten Branchenorganisationen wie IATA und ACI eine vollständige Erholung des Flugverkehrs. Die weltweiten Passagierzahlen sollen auf 9,4 Milliarden ansteigen, was 102,5% des Niveaus von 2019 entspricht.

Quellen: IATA, ACI, ACI World

Flugverkehr in Österreich im Jahr 2023

Im Jahr 2023 verzeichneten die österreichischen Flughäfen insgesamt 33,17 Millionen Passagiere, was einem Wachstum von 25,3% gegenüber 2022 entspricht. Diese Zahl erreichte etwa 92,1% des Vorkrisenniveaus von 2019.

Der größte Teil des Verkehrs entfiel auf den Flughafen Wien, der 29,5 Millionen Passagiere abfertigte, was einem Zuwachs von 24,7% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Zahl der Lokalpassagiere stieg um 28,2% auf 22.831.334 Reisende, jene der Transferpassagiere um 14,3% auf 6.620.862. Auch im Jahr 2023 zeigte sich, dass die dynamische Flugverkehrsentwicklung am Flughafen Wien erneut durch die starke Binnen nachfrage getragen wurde, was die nahezu Verdoppelung der Transferpassagiere dokumentiert (vgl. Abb1).

Stark verbessert hat sich auch der Sitzladefaktor, also die Auslastung der Flugzeuge. Dieser stieg im Gesamtjahr 2023 auf

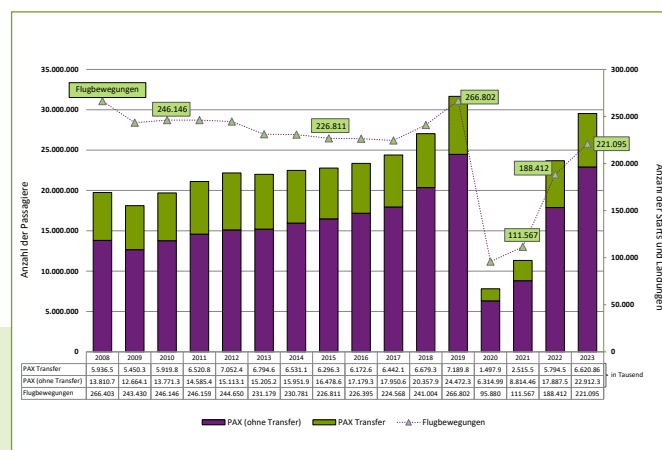


Abbildung 1: Flugverkehrsentwicklung am Flughafen Wien 2008 – 2023
Quelle: Flughafen Wien AG (2024)

» **Erstes pandemiefreies Jahr: Die Reiselust nach den Corona-Pandemiejahren und die daraus resultierende Nachfrage nach Flügen nahm auch im Jahr 2023 beständig zu und stellte die Flugverkehrswirtschaft weltweit vor große Herausforderungen.**

80,5% (+2,8% zu 2022). Das Frachtaufkommen sank im Vergleich zu 2022 leicht auf 245.009 Tonnen (-2,2%).

Die Zahl der Flugbewegungen stieg österreichweit um 16,8% auf 259.006 Starts und Landungen. Die durchschnittliche Auslastung der Flugzeuge erhöhte sich auf 78,9%, was eine Verbesserung um 3,5 Prozentpunkte im Vergleich zu 2022 darstellt. Das Frachtaufkommen sank leicht um 4,3% auf 318.182 Tonnen.

Quellen: FWAG, Aviation.Direct, Austrian Wings, bmvit INFOTHEK

Flugverkehrsbedingungen

Wind & Wetter – Zu den besonderen Wettersituationen zählten Blitzschlag, Hagel, Nebel, Sturm, Vereisung, Schnee, Hitzeperioden und Starkregen. Die vorherrschenden Windrichtungen am Flughafen Wien waren, wie schon 2022, West/Nordwest Winde (ca. 40%), aus Süd/Ost blies der Wind zu ca. 18%.

Pistensperren/Vermessungsflüge/Übungsflüge – Im Jahr 2023 kam es zu 6 nächtlichen Sperren der Piste 11/29 wegen Instandhaltungsarbeiten und Radarvermessungen, die Piste 16/34 war in 13 Nächten gesperrt. Durch die Nachtsperren der Piste 11/29 kam es zu Abweichungen der Nachtflugregelungen. Vermessungsflüge erfolgten an 9 Tagen.

Flugroutenänderungen – Im Jahr 2023 erfolgten im regionalen Umfeld des Flughafen Wien keine von der Bevölkerung wahrnehmbaren Veränderungen gegenüber der bestehenden Flugverkehrslenkung. Anmerkung: Tabelle 1 stellt die gesamten Flugbewegungen inklusive General Aviation dar (IFR-Statistik).

Einhaltung der Flugverkehrslenkungsregeln

Die Überprüfung der Einhaltung des Teilvertrages im Jahr 2023 hat Erfüllungsgrade zwischen 98,68% und 99,16% in den von ATC beeinflussbaren Bereichen ergeben (vgl.Tab1). Die restlichen Abweichungen – wie die Ambulanzflüge – erfolgten vereinbarungskonform, sonstige wetterbedingte Abweichungen dienten der Sicherheit zur Abwicklung des Flugverkehrs.

Hauptauslöser für die Abweichungen von Pisten- und SID-Zuweisungen waren im Jahr 2023 Abweichungen wegen Gewitterfronten und besonderen Wind- und Wetterlagen, aber auch Ambulanzflüge und Pistensperren. Im Jahr 2023 wurden 1.557 Sichtanflüge freigegeben.

Die Piste 11/29 hat auch 2023 erneut zwischen 21:00 Uhr und 07:00 Uhr im Rahmen der Nachtflugregelung die Hauptlast der Starts und Landungen getragen.

Anmerkung: Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Abweichungen nach Monaten im Jahr 2023 (IFR-Statistik).

Prüfgegenstand	Anflüge / Landungen 2023 gesamt													Erfüllungsgrad d. Vereinbarungen in %	in % der Anflüge gesamt
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	Summe		
Anflüge/Landungen gesamt															117.543
Anflüge < 3/6 nm exkl. CAPs*	115	101	115	121	152	143	194	139	126	101	142	108	1.557	98,68%	1,32%
Piste 11	3	1	4	3	0	0	7	7	13	2	3	1	44		
Piste 29	10	27	13	26	60	40	52	25	18	16	23	13	323		
Piste 16	63	28	58	35	36	51	83	69	72	53	62	56	666		
Piste 34	39	45	40	57	56	52	52	38	23	30	54	38	524		

Prüfgegenstand	Abflüge / Starts 2023 gesamt													Erfüllungsgrad d. Vereinbarungen in %	in % der Abflüge gesamt
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	Summe		
Abflüge / Starts gesamt															117.553
Erfüllungsgrad d. Vereinbarungen in %														99,16%	
Korridore Starts < 6 Tfs.	176	176	297	297	316	766	456	538	403	253	206	204	4.088		3,48%
Piste 11	6	1	18	12	15	7	8	14	29	17	10	12	149		
Piste 29	128	145	206	230	234	637	345	419	180	175	141	143	2.983		
Piste 16	26	7	63	28	51	84	66	75	178	48	44	38	708		
Piste 34	16	23	10	27	16	38	37	30	16	13	11	11	248		
Abweichungen SID (Wetter)													1252		1,07%
Abweichungen SID (Ambulanz)													1.850		1,57%
Sonstige													986		0,84%

Tabelle 1: Flugverkehr im Jahr 2023 – Erfüllung von Vereinbarungen zur Flugverkehrslenkung im Überblick

Quelle: ACG, IFR Statistik (2024)

Einhaltung der Vereinbarungen im Detail

Besondere Herausforderungen bei der Einhaltung der Vereinbarungen

Alle Vereinbarungen zur Flugverkehrslenkung haben auch 2023 ihre Gültigkeit beibehalten. Trotz der weiteren Zunahme von Flugbewegungen, aufgrund gestiegener Nachfrage, konnte zu jeder Zeit die sichere und reibungslose Abwicklung des Flugverkehrs gewährleistet werden.

Einhaltung des Pistenverteilungsplans

Trotz des gestiegenen Flugaufkommens konnte die Verteilung des Flugverkehrs auf den Pisten nahezu auf dem gleichen Niveau wie 2022 gehalten werden.

Zielwerterreichung Landungen: Bei den Landungen kam es 2023 zu einer Überschreitung des Zielwertes bei der Piste 11 (Zielwert: 11,5%; IST-Wert: 12,4%) sowie Piste 34 (Zielwert: 41,0%, IST-Wert 43,5%) und bei Piste 16 (Zielwert: 27,5%; IST-Wert: 27,6%). Der Zielwert für Landungen auf Piste 29 (Zielwert: 20%, IST-Wert: 16,6%) wurde 2023 unterschritten.

Zielwerterreichung Starts: Bei den Starts kam es 2023 – wie bereits in den Jahren zuvor – zu einer Überschreitung des Zielwerts bei der Piste 29 (Zielwert: 63%; IST-Wert: 71,7%). Bei den Pisten 11, 16 und 34 waren Unterschreitungen zu verzeichnen.

Einhaltung 40%-Regelung

Die Verlegung von 40% der Starts der nach nördlichen Destinationen abfliegenden Luftfahrzeuge von Piste 29 auf Piste 34 kann laut Austro Control nur eingehalten werden, wenn die Piste 34 auch betriebsbereit ist. Die Vereinbarung konnte wie

schon 2022 (34,7%) auch im Jahr 2023 mit 34,4% nicht erreicht werden. Dies ist auf die Änderungen des Destinationenmixes und die Ukraine Krise zurückzuführen.

Verlassen der Korridore und der Abflugstrecken

Die Vereinbarung über die Einhaltung der vereinbarten Korridore wurde zu 98,68% erfüllt, nur 1,32% der Starts verließen die Korridore nicht vereinbarungsgemäß. Die Abflugstrecken wurden zu 99,16% eingehalten. Nur 0,84% der Abflüge wiesen eine Abweichung auf.

Einfädeln auf das Instrumentenlandesystem (ILS)

Das „Einfädeln“ auf das Instrumentenlandesystem wurde zu 98,68% eingehalten.

Kontinuierlicher Sinkflug (CDA)

Für das Jahr 2023 zeigen die Analysen, die für die Nachtstunden von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr durchgeführt wurden, dass 37,6% der Landungen als Continuous Descent Arrivals (CDA) und weitere 28,2% der Landungen mit geringerer Geräuschemission erfolgten.

Nachtflugregelung schützt Nachtruhe der BürgerInnen

Die Nachtflugregelung – insbesondere die Deckelung in der Nachtkernzeit zwischen 23:30 Uhr und 05:30 Uhr, sowie die 48-Movement Regelung – wurde 2023 erneut eingehalten.

Piste (Landungen / Starts)	Zielwert	IST 2023	Anzahl 2023	Anzahl 2022	Veränderung 2022 / 2023	
	Prozent von gesamt		absolut	absolut	absolut	in %
Landungen (Arrivals)						
Piste 11	11,5%	12,4%	14.559	13.145	1.414	10,8%
Piste 29	20,0%	16,6%	19.457	16.867	2.590	15,4%
Piste 16	27,5%	27,6%	32.420	25.710	6.710	26,1%
Piste 34	41,0%	43,5%	51.107	46.387	4.720	10,2%
Landungen gesamt	100,0%	100,0%	117.543	102.109	15.434	15,1%
Starts (Departures)						
Piste 11	3,0%	1,6%	1.913	2.480	- 567	-22,9%
Piste 29	63,0%	71,7%	84.334	73.569	10.765	14,6%
Piste 16	22,0%	19,0%	22.391	18.231	4.160	22,8%
Piste 34	12,0%	7,6%	8.915	7.818	1.097	14,0%
Starts gesamt	100,0%	100,0%	117.553	102.098	15.455	15,1%
Flugbewegungen gesamt			235.096	204.207	30.889	15,1%

Tabelle 2: Gesamtergebnis Pistenverteilung – Erreichung Zielwerte 2023
Anmerkung: kumulierte Werte 01/2023 – 12/2023, Anteile an allen Starts bzw. Landungen in Prozent
Quelle: FWAG (2024)

Die Nachtflugregelungen – und insbesondere die Nachtflugdeckelung – konnte im Jahr 2023 durch die Anstrengungen der Slot Koordination über das Jahr betrachtet eingehalten werden.

Innerhalb eines Kalenderjahres erfolgen weniger Nachtflüge in der kalten Jahreszeit, während in den Sommermonaten mit Überschreitungen der Planwerte zu rechnen ist. Statt der zulässigen 4.700 Flugbewegungen erfolgten 2023 4.628 Starts und Landungen.

Einhaltung Regelungen Landungen 34 & Sichtanflüge

Der vereinbarte Zielwert für Landungen auf Piste 34 wurde 2023 um 2,5% überschritten. Der Anteil der Landungen innerhalb von 3 bzw. 6 nautischen Meilen (Sichtanflüge) stieg von 1.293 Landungen im Jahr 2022 auf 1.557 Landungen im Jahr 2023.

Turbinentests

Im Jahr 2023 führte Austrian Airlines Maintenance am Werftvorfeld 766 Triebwerksläufe ohne Verwendung des Silencers durch, davon erfolgten 140 mit Startschubleistung. Triebwerksprobeläufe erfolgen teilweise am Werftvorfeld und teilweise auf zugewiesenen Positionen.

Lärmgebührenmodell

Das im Dialogforum beschlossene Lärmgebührenmodell am Flughafen Wien weist jedem einzelnen Flugzeug auf Basis seiner Zertifizierung eine spezifische Lärmgebühr zu. Die Lärmgebühren werden mittels eines Bonus-Malus-Systems eingehoben und stellen keine zusätzliche Einnahmequelle für den Flughafen Wien dar. Die Intention des Lärmgebührenmodells

ist, dass diejenigen Flugzeuge, die viele Rotationen fliegen und relativ am lautesten sind, die höchsten Gebühren zahlen, um einen Lenkungseffekt zu erzielen.

Lärmschutzprogramm & Luftgütemessungen

Die Verhandlungen für ein neues 2-Pisten Lärmschutzprogramm haben mit Definition der Lärmzonen im verbesserten Lärmberechnungsmodell CNOSSOS-AT einen weiteren Fortschritt erzielt. Die Berücksichtigung der Spitzenschallpegel in den Lärmzonen sowie ein Verschlechterungsverbot des Schallschutzprogramms wurde eingefordert.

Fixe und mobile Lärmmessstellen stellen die aktuelle Lärmsituation in einer Momentaufnahme dar. Seit dem Jahr 2018 werden sämtliche mobile Messpunkte auch punktuell berechnet. Zusätzliche Rechenpunkte können seitens der Gemeinden und der Bürgerinitiativen im Dialogforum eingebracht werden.

Die Luftgütemessung am Standort Flughafen Wien erfolgt durch permanente Messungen der Niederösterreichischen Landesregierung. Die Messdaten fließen seit vielen Jahren in das zentrale NUBIS-System ein.

Seit zwei Jahren misst das Umweltbundesamt (UBA) zusätzlich die Konzentration der Ultrafeinstaubpartikel. Die Berichte wurden auf www.umweltbundesamt.at veröffentlicht.

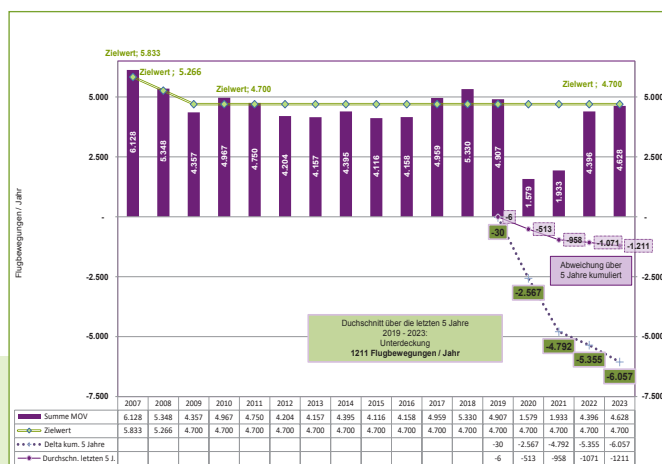


Abbildung 2: Umsetzung Nachtflugregelung 2007 – 2023
Quelle: FWAG (2024)



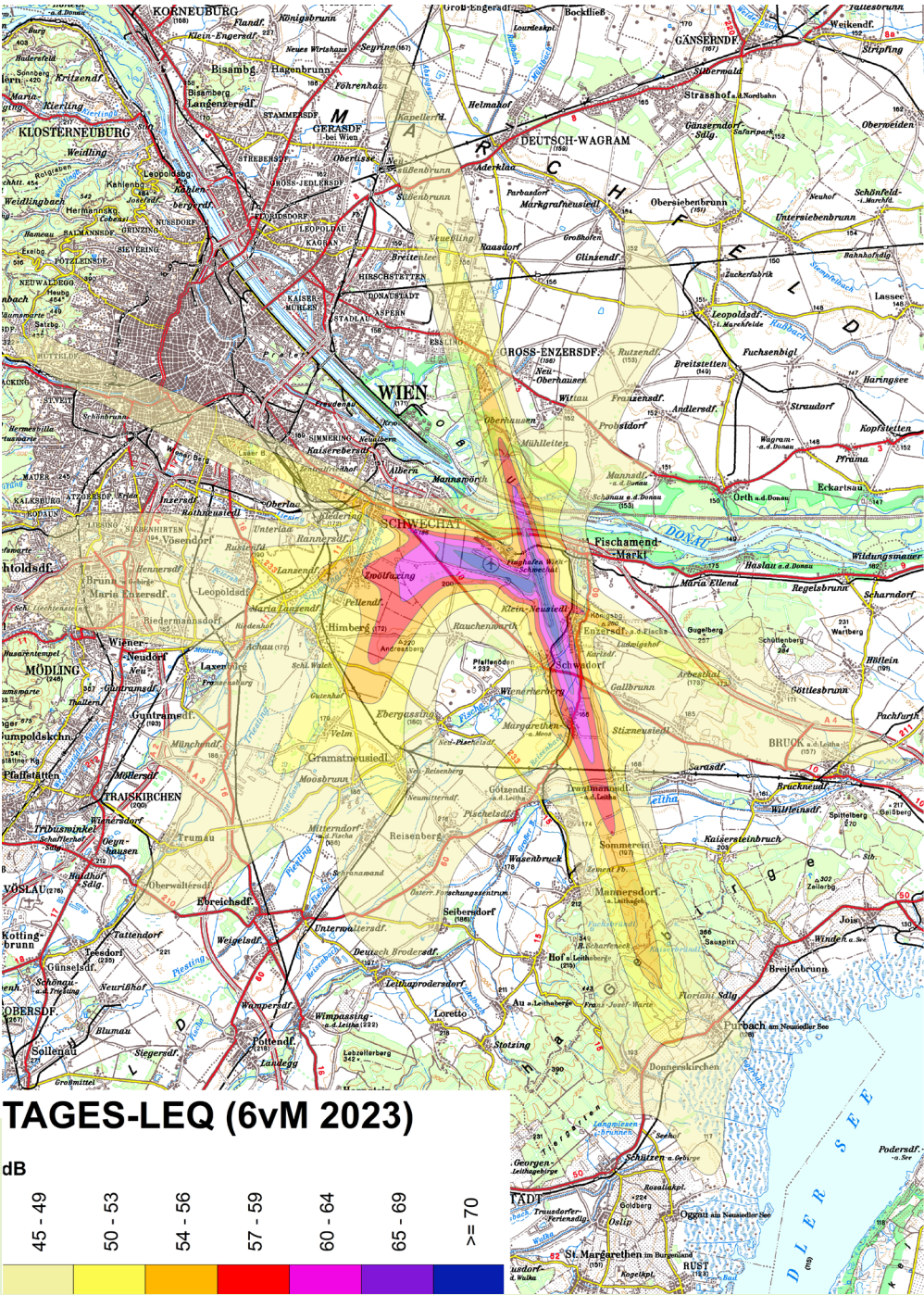
Entwicklung der Fluglärmzonen

Veränderung der Fluglärmzonen 2023 mit CNOSSOS-AT

Die Veränderung der Lärmzonen ist auf die verbesserte Lärm-berechnungsmethode auf Basis von CNOSSOS-AT zurückzuführen. CNOSSOS-AT löste 2023 als Standardberechnungsmodell das bisher verwendete AzB Modell ab und ermöglicht eine präzisere Darstellung der realen Lärmsituation. Bei der für die Lärmzonenberechnung verwendeten Software-Soundplan 8.2 handelt es sich um ein europaweit anerkanntes Schallausbreitungsprogramm. Der Lärmteppich bei Landungen stellt sich im Vergleich zu

2022 tendenziell länger und schmaler dar, während der Lärmteppich für Starts tendenziell kürzer und breiter ausfällt. In der Taglärmzone über 65 dB befand sich auch 2023 kein Siedlungsgebiet.

Karte 1:
Fluglärmzonen Tag 2023
Detailergebnisse entnehmen sie bitte den Tabellen und Grafiken im Downloadbereich der Webseite www.dialogforum.at.
Karte 1 stellt die Fluglärmzonen für den Tag dar, wie sie sich aufgrund des im Jahr 2023 abgewinkelten Flugverkehrs für den Großraum Wien/Niederösterreich/Burgenland dargestellt haben.
Weitere Lärmkarten und Informationen zu den Überflughäufigkeiten stehen auf der Webseite des Dialogforums (www.dialogforum.at) als Downloads zur Verfügung.
Quelle: FWAG (2024)



Regionale Auswirkungen des Flugbetriebs 2023

Trotz steigender Flugbewegungen im Jahr 2023 liegt das Fluglärmniveau teilweise noch unter dem Niveau von 2019

Unterschiedliche Flugverkehrsbelastung von Siedlungsgebieten

Aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen im europäischen Luftraum und aufgrund der besonderen Wetterbedingungen kam es auch zu Verschiebungen in der Flugverkehrsbelastung der Flughafenregion. Die hohen Pünktlichkeitswerte am Flughafen Wien zeigen im Vergleich zu anderen europäischen Flughäfen jedoch, dass das hohe Passagieraufkommen und die zunehmende Flugfrequenz trotz Personalengpässen in den verkehrsstarken Sommermonaten bewältigt werden konnten.

Ergebnisse der fixen Lärmmessungen

Die fixen Lärmmessungen zeigen für 2023 etwas geringfügigere Werte als 2019. Der Tages-LEQ (06:00 Uhr – 22:00 Uhr) lag an zwei Stationen unter 40 dB und an fünf weiteren Stationen unter 50 dB. An einer der fixen Lärmmessstellen wurde 2023 ein Tages-LEQ von über 60 dB registriert.

Die Nacht-LEQs (22:00 Uhr – 06:00 Uhr) lagen an den meisten fixen Lärmmessstellen, auch im unmittelbaren Nahbereich des Flughafen Wien, noch unter den Werten von 2019, allerdings haben die Nacht-LEQs im Jahr 2023 gegenüber 2022 an den meisten Messstellen zugenommen. An sieben Messstellen wurde das Niveau von 2019 bereits erreicht bzw. überschritten

(Kleinneusiedl, Rauchenwarth, Zwölfaxing, Schwechat, Himberg, Maria Lanzendorf, 1110 Wien).

Ergebnisse der mobilen Lärmmessungen

Im Jahr 2023 wurden zwischen März und November auf Wunsch der Gemeinden und Bürgerinitiativen an 23 Standorten mobile Lärmmessungen durchgeführt. Das volle Kontingent wurde 2023 ausgeschöpft. Insgesamt konnten bei den mobilen Lärmmessungen an einigen Messstellen im Jahr 2023 nach wie vor niedrigere Werte des Fluglärmniveaus gegenüber dem Jahr 2019 beobachtet werden.

Spitzenschallpegel im Überflug auch 2023 kaum verändert

Auch 2023 zeigen die Messungen der Spitzenschallpegel gegenüber den Ergebnissen aus den Jahren 2019, 2020 und 2021 keine großen Veränderungen. Die Anzahl der erfassten Schallereignisse lag noch unter den Werten von 2019. Die Lautstärke der Flugzeuge im direkten Überflug hat sich nicht signifikant geändert.

Ergebnisse Lärmberechnungen korrelieren mit Flugverkehrsentwicklung 2023

Die Lärmberechnungen vervollständigen gemeinsam mit den mobilen Messungen das Gesamtbild der Lärmbelastung in

Meßpunkt	Tages-LEQ 06:00 - 22:00														DIFFERENZ zu 2022
	2000	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
	alle Angaben in dB														
Wien-Donaustadt 6)	45,2	50,2	49,6	48,7	49,8	49,1	49,0	48,2	48,6	48,9	45,1	43,9	46,7	48,7	2,0
Groß-Enzersdorf	52,0	53,6	54,0	53,0	54,2	53,7	54,1	53,6	53,6	53,9	50,2	50,2	52,3	53,6	1,2
Fischamend 7)	46,4	35,1	33,2	33,9	33,4	35,1	35,5	36,8	36,3	35,4	33,6	34,0	34,3	33,0	-1,2
Kleinneusiedl 1)	55,1	54,4	54,7	53,9	53,8	52,5	53,6	52,7	52,6	51,7	52,8	53,8	54,7	0,9	
Enzersdorf/Fischa	57,5	56,6	56,7	56,3	57,7	56,8	56,8	56,0	57,6	57,7	52,4	53,6	55,7	56,8	1,1
Schwadorf	58,5	56,3	56,2	55,9	57,2	56,6	56,7	55,7	57,4	57,3	51,8	52,4	54,4	54,7	0,2
Margarethen/Moos	60,3	61,8	61,9	61,6	61,5	61,8	62,2	62,3	63,3	63,4	57,8	58,9	61,7	62,0	0,3
Rauchenwarth	43,7	30,9	29,7	29,6	29,5	27,9	28,2	30,3	30,1	28,5	26,9	26,4	26,6	28,2	1,6
Zwölfaxing 8)	55,6	54,3	54,5	54,5	54,6	54,1	54,3	54,5	54,5	55,3	50,9	51,5	54,2	55,3	1,0
Schwechat 1)	56,6	55,3	55,6	56,7	55,5	55,2	54,9	57,0	57,1	49,7	52,6	55,6	55,8	0,2	
Wien-Simmering 5)	53,5	52,0	50,8	51,2	52,5	51,3	50,9	50,6	53,7	54,0	46,7	48,4	51,1	51,4	0,3
Himberg 2)	44,2	45,7	46,3	46,1	46,0	45,5	45,5	45,0	45,0	39,2	41,2	44,2	44,5	0,3	
Karlsdorf 2)	38,6	37,8	38,5	38,4	41,2	42,7	41,7	45,6	46,0	41,4	41,1	42,4	42,7	0,4	
Maria Lanzendorf 3)	45,0	47,5	47,8	47,6	47,7	46,3	46,4	47,6	42,2	42,0	35,4	37,2	41,2	43,1	1,9
Wien 23 4)	37,5	36,8	41,9	42,8	41,9	42,2	42,0	47,0	48,0	42,6	43,9	46,8	46,9	0,1	

Tabelle 3: Veränderungen des Tages-LEQ nach Messstellen 2000/2011 – 2023
Erklärungen: 1) kein Vergleichswert verfügbar, da Verlegung der Messstelle in 2004; 2) kein Vergleichswert verfügbar, da noch nicht in Betrieb; 3) neuer Messpunkt seit September 2007; 4) Messstelle seit April 2008; neuer Messpunkt seit Jänner 2013; 5) neuer Messpunkt seit November 2009; 6) neuer Messpunkt seit Mai 2010; 7) neuer Messpunkt seit Oktober 2014; 8) Messpunkt ersatzweise per simulierter Lärmberechnung seit Jänner 2022
Quelle: FWAG (2024)

» Durch die starke Zunahme des Flugverkehrs nach den Pandemie Jahren nehmen die Menschen im nahen und weiteren Umfeld des Flughafens Wien die Lärmsituation verstärkt wahr und empfinden das Fluglärmniveau subjektiv mitunter lauter als 2019, auch wenn die objektiven Messergebnisse an der Mehrzahl der Messstellen die subjektiven Wahrnehmungen der BürgerInnen eindeutig widerlegen.

der Flughafenregion. Die Rechenwerte nach Monaten gehen Hand in Hand mit der Verkehrsentwicklung 2023. Details unter www.flugspuren.at.

Anfragen und Beschwerden haben 2023 weiter zugenommen

Im Jahr 2023 wurden von der Flughafen Wien AG 1.412 Anfragen bzw. Beschwerden (2022: 983) registriert. Von diesen stammen 1.016 (2022: 683) aus Wien, 377 (2022: 290) entfallen auf Niederösterreich und auf das Burgenland. 19 Beschwerden waren nicht zuordenbar. Gegenüber dem Jahr 2019 sind diese Werte noch immer niedrig. So gab es 2019 insgesamt 3.236 Beschwerden und Anfragen. Aus Wien wurden 2019 2.159 Beschwerden und Anfragen registriert, aus Niederösterreich und dem Burgenland insgesamt 948.

Beobachtbar ist jedoch, dass die Aggressivität der Artikulierung der Belastung weiter zugenommen hat.

Monatliche Verteilung der Beschwerden

Die ersten vier Monate 2022 waren noch durch die Corona Pandemie geprägt. Der Flugverkehr war zu dieser Zeit noch nicht voll angelaufen und so lagen die Beschwerde Zahlen in diesen Monaten auf einem niedrigen Niveau. Dadurch ist die Zunahme in den ersten Monaten 2023 erklärbar. In den reise starken Monaten Juli, August, September und Oktober 2023 kam es zu einem starken Anstieg der Beschwerden, der jedoch mit der Zunahme des Flugverkehrs gegenüber 2022 korrelierte.

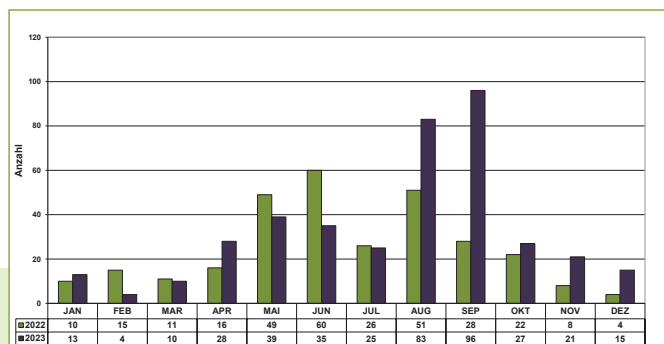


Abbildung 4: Anfragen und Beschwerden aus Niederösterreich und dem Burgenland nach Monaten – Vergleich 2022/2023
Quelle: FWAG (2024)

Regionale Verteilung gibt auch 2023 Hinweise auf Subjektivität der Lärmthematik

In Wien war eine Zunahme der Beschwerden und Anfragen in 12 Bezirken feststellbar. Besonders stark war der Anstieg an Beschwerden und Anfragen in den Bezirken 5, 10, 11, 13, 14, 22 und 23.

In Niederösterreich und im Burgenland sind im Jahr 2023 aus 8 Gemeinden Beschwerden und Anfragen eingegangen, aus denen im Jahr 2022 keine einzige Nachfrage zu verzeichnen waren.

Eine starke Zunahme der Beschwerden war in den Siedlungsgebieten Groß-Enzersdorf, Gerasdorf und Kapellerfeld beobachtbar. Moderate bzw. kleine Zuwächse der Beschwerden kamen aus den Gemeinden Gallbrunn, Maria Elend, Oberhausen, Enzersdorf an der Fischa, Schwechat, Götzendorf, Himberg, Fischamend, Deutsch Wagram, Bisamberg, Mannersdorf am Leithagebirge, Breitenfurt, Bruck an der Leitha, Mödling, Bockfließ, Oberwaltersdorf, Eisenstadt, Vösendorf, Klosterneuburg, Neu-Oberhausen, Gänserndorf, Karlsdorf, Ebergassing und Münchendorf. In den Gemeinden Margarethen am Moos, Stixneusiedl, Schwadorf, Mannswörth, Grobebersdorf, Maria Lanzendorf, Mauerbach und Stockerau ging die Beschwerdeanzahl zurück.

Die erfassten Beschwerden und Anfragen zeigten 2023 erneut, dass das subjektive Empfinden von einzelnen BeschwerdeführerInnen die Statistik teilweise stärker prägt als die reale Flugverkehrsbelastung.

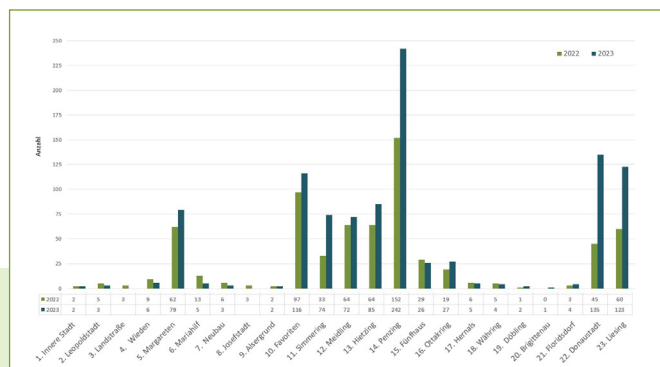


Abbildung 5: Häufigkeit der Anfragen aus Wien nach Bezirken – Vergleich 2022/2023
Quelle: FWAG (2024)

Arbeit und aktuelle Themen im Dialogforum

Dialogforum arbeitet intensiv an Weiterentwicklung aktueller Maßnahmen

Prozessleitung organisiert Vorbereitung der Verhandlungspositionen

Zum Jahresbeginn 2023 konnte von der Prozessleitung der gewünschte Vorschlag für die organisatorische Umsetzung des anstehenden Diskussions- und Verhandlungsprozesses des ARGE-Antrags aus 2019 endlich intensiv umgesetzt werden. Die Stakeholder im Dialogforum waren vorwiegend damit beschäftigt, ihre Verhandlungspositionen insbesondere zu den Themen Nachtflug, Lärmschutzprogramm und Umweltfonds zu sondieren und Analysen und Informationen für die Verhandlungen vorzubereiten. Es kann berichtet werden, dass besonders bei dem Thema 2-Pisten-Lärmschutzprogramm_neu wesentliche Fortschritte erzielt wurden.

Fristverlängerung für Projekt 3. Piste

Die Fristverlängerung für den Bau einer 3. Piste am Flughafen Wien wurde von der Behörde erster Instanz bewilligt, die Mitglieder gehen jedoch davon aus, dass dagegen Beschwerden beim BVWG eingebracht werden. Der Diskussions- und Verhandlungsprozess gestaltet sich noch komplexer, solange Unklarheit über die Entscheidung zum Projekt der 3. Piste besteht.

Informationen und Vertrauensbasis

Insgesamt wurde im Dialogforum festgestellt, dass Kommunikation über wesentliche Informationen der FWAG von großer Bedeutung für den sozialen Frieden sind.

Der Flughafen und die Flugverkehrswirtschaft unterliegen einer rasanten Weiterentwicklung durch Wachstum und Veränderung, die Aviation wird durch Innovation getrieben und die Bevölkerung muss trotz aller Bemühungen mit Lärm und Schadstoffbelastungen zurechtkommen. Die Bevölkerung richtet ihren Unmut oft direkt an ihre BürgermeisterInnen und die Bürgerinitiativen im Dialogforum. Die Informationspolitik

der Flughafen Wien AG beeinflusst maßgeblich das Verhandlungsklima im Dialogforum und machte intensive Arbeiten zur Aufrechterhaltung der Diskussionsfähigkeit erforderlich. Bei entsprechender Informationspolitik können zahlreiche Themen im Dialogforum behandelt und abgefedert werden.

Subjektive Wahrnehmungen und bewusste Falschmeldungen verzerren Bild des Dialogforums in der Öffentlichkeit

Der Flugverkehr während der Sommermonate hat für die Bevölkerung besonders starken Fluglärm mit sich gebracht und damit einen Anstieg an Beschwerden. Die Prozessleitung wurde mit einer Vielzahl von Anfragen von betroffenen BürgerInnen und Gemeinden kontaktiert und hat diese (obwohl nicht Beschwerdestelle der Flughafen Wien AG) unter anderem in vielen persönlichen Gesprächen mit Unterstützung der Flugverkehrsexperten behandelt. Diese Entwicklung wurde von den Dialogforum GegnerInnen fälschlicherweise verwendet, um die Arbeit des Dialogforum absichtlich schlecht zu machen. Als Geschäftsführerin des Dialogforum bin ich 2023 unterstützt durch die Stakeholder den vielen Fake-News entschieden entgegengetreten und werde dies auch in Zukunft tun, auch wenn dies einen hohen zusätzlichen Arbeitsaufwand erfordert. Denn dies zahlt sich aus, da das Dialogforum seit beinahe 20 Jahren einen Mehrwert für die BürgerInnen erzielen konnte und nach wie vor alternativlos ist.



Mitglieder des Dialogforums

Stand September 2024

Flughafen Wien AG (FWAG)

Austrian Airlines AG (AUA)

Austro Control

**Österreichische Gesellschaft für
Zivilluftfahrt mbH (ACG)**

Gemeinden: Enzersdorf an der Fischa, Fischamend, Groß-Enzersdorf, Himberg, Kleinneusiedl, Rauchenwarth, Schwadorf, Schwechat, Wien, Zwölfaxing

**Verein „Arbeitsgemeinschaft von Bürgerinitiativen
und Siedlervereinen um den Flughafen Wien“
(ARGE gegen Fluglärm):**

BI Fischamend, BI gegen Abfluglärm Liesing, BI Fluglärm Mödling, BI Götzendorf/Pischelsdorf, BI Pro Margarethen, BI Stop-Fluglärm Wien Süd-West, BI Trautmannsdorf Direkt, Trau.Di!, BI Viel zu laut!!! – Groß-Enzersdorf, Bürgerforum Haslau Maria Ellend, Dorfverein Velm, Österreich-Plattform Fluglärm, Siedlerverein Lobau, Siedlerverein Neu Essling, Siedlerverein Himberg, BI Schwa/Rau, Seengemeinschaft Velm/Münchendorf, BI Herrschaftliche Breite Ebergassing, BI Rauchenwarth

Länder: Wien, Niederösterreich, Burgenland

In den fünf Bezirkskonferenzen, die das Dialogforum organisiert, arbeiten derzeit weitere rund 80 Gemeinden und weitere 6 Bürgerinitiativen, die nicht Mitglied der ARGE gegen Fluglärm sind, aktiv an Maßnahmen gegen Flugverkehrsbelastungen. Die Zahl der teilnehmenden Gemeinden und Bürgerinitiativen steigt laufend. Das Dialogforum nimmt auch an der von der Stadt Wien organisierten Stadtkonferenz Wien teil.

Sie erreichen uns unter:

Verein Dialogforum Flughafen Wien

A-1300 Wien Flughafen, Postfach 3

Tel: +43-1-7007-25250, Fax: +43-1-7007-5-22800

E-Mail: office@dialogforum.at

Besuchen Sie auch unsere Webseite www.dialogforum.at

Den Materialienband zum Evaluierungsbericht für das Jahr 2023 finden Sie ebenso wie den Textband auf der Webseite des Dialogforums (www.dialogforum.at) zum Herunterladen. Diese Webseite beinhaltet auch weitere Informationen über den Verein Dialogforum Flughafen Wien.

